



Gemeinde Köstendorf

Info

Nr.: 10/2014

KUNDMACHUNG – Winterdienst auf den Gemeindestraßen

Die Gemeinde Köstendorf hat insgesamt ein Straßennetz von ca. 50 km zu betreuen. Dazu kommen noch ca. 6 km Geh- und Radwege. Bei Schneefall treffen im Gemeindeamt immer wieder viele Anfragen betreffend der Straßenräumung ein. Wir erlauben uns daher, aufgrund der Erfahrungen in den letzten Wintern dazu Stellung zu nehmen.

Die Schneeräumung der Gemeindestraßen wird durch den Bauhof, einen Gewerbebetrieb und über den Maschinenring durchgeführt. Bei angekündigtem Schneefall wird je nach Wetterlage ab ca. 04.00 Uhr mit der Schneeräumung begonnen. Absolute Priorität bei der Räumung der Gemeindestraßen haben dabei die wichtigen Verbindungsstraßen. Diese Straßen müssen aufgrund der Straßenbreite meist beidseitig geräumt werden. Bei Straßen, die aufgrund ihrer Höhenlage meist stärker beschneit sind, wie zum Beispiel in Tödtleinsdorf und Spanswag, kann es notwendig sein, diese vermehrt zu räumen. Der Bauhof und die sonstigen an der Schneeräumung beteiligten Personen haben den Auftrag, diese wichtigen Gemeindestraßen bzw. auch die Geh- und Radwege bei durchschnittlicher Schneelage bis zum Beginn des Berufsverkehrs zu räumen. Es kann aber immer wieder zu Situationen kommen, dass diese Vorgabe nicht einzuhalten ist. So z.B., wenn es erst in der Früh stark zu schneien beginnt. Erst danach werden alle Neben- und Stichstraßen, welche Gemeindestraßen sind, geräumt. Sollten Sie also an einer solchen Straße wohnen, wird um Verständnis gebeten, wenn Ihre Straße am Morgen noch nicht geräumt sein sollte.

Privatstraßen werden grundsätzlich von der Gemeinde Köstendorf nicht geräumt. In der Vergangenheit war es jedoch üblich, diese, sofern es zeitlich möglich war, freiwillig zu räumen. Dies wird auch in Zukunft so beibehalten. Es wird jedoch aus Haftungsgründen darauf hingewiesen, dass alle Privatstraßen erst dann geräumt werden können, wenn die gemeindeeigenen Straßen geräumt sind. Die Gemeinde Köstendorf wird also, so wie bisher, Privatstraßen nur fallweise, wenn aufgrund der vorhandenen Zeit ein entsprechender Personal- und Maschineneinsatz möglich ist, räumen und bestreuen. Es wird aber ausdrücklich festgestellt, dass mit dieser freiwilligen Räumung keine Haftungsübernahme verbunden ist und dadurch auch keine Haftung für Schäden übernommen werden kann, die durch ein Nichträumen oder mangelhaftes Räumen der Straßen entstehen. Der Wegehalter kann sich daher nicht darauf verlassen, dass die Privatstraße von der Gemeinde Köstendorf überhaupt bzw. rechtzeitig geräumt wird. Eine Übernahme durch stillschweigende Übung wird hier ausdrücklich ausgeschlossen. Die Haftung liegt hier ganz alleine beim Grundeigentümer oder dem Wegehalter. Diese werden daher nachdrücklich auf ihre gesetzliche Verpflichtung der Schneeräumung aufmerksam gemacht. Für Wegehalter bzw. Miteigentümergeinschaften von Straßen wird daher empfohlen, sich privat um eine Räummöglichkeit umzusehen, wie z.B. der Maschinenring oder benachbarte Landwirte.

Parken auf Gemeindestraßen / Schneeablagerung auf Gemeindestraßen

Wie alle Jahre wieder steht der Winter vor der Tür und wir hoffen alle, dass er nicht so intensiv ausfallen wird.

Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist es erforderlich, neben einem gut organisierten Räumdienst auch auf einige wichtige Punkte aufmerksam zu machen:

Parken auf Gemeindestraßen

Grundsätzlich besteht nach § 24 Abs. 3 StVO (Straßenverkehrsordnung) Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Diese Regelung betrifft fast alle Gemeindestraßen im Gemeindegebiet von Köstendorf und wir können daher nur an alle Beteiligten appellieren die Benützung der Straßen-



flächen zu Parkzwecken, speziell in den Wintermonaten, so gering als möglich zu halten. Die Gemeinde Köstendorf wird versuchen die Wintermonate und somit diese außerordentliche Situation, so gut als möglich zu meistern.

Wir übernehmen, wie Sie den angeführten Ausführungen auch entnehmen konnten, wesentliche Aufgaben, die der Gesetzgeber den Anrainern übertragen hat. Es ist nur teilweise sehr schwierig, gerade im Bereich unserer nicht sehr breiten Gemeindestraßen diese Aufgabe in den Wintermonaten gut zu erfüllen, wenn immer wieder parkende Autos diese Arbeit einmal mehr, einmal weniger, behindern.

Abfluss von Wasser - Ablagerung von Schnee

Des Weiteren sind die Besitzer der an die Gemeindestraße grenzenden Grundstücke nach § 10 LStG. (Landesstraßengesetz) verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, sowie die notwendige Ablagerung des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihrem Grund zu dulden.

Schneezäune

Die Aufstellung von Schneezäunen ist gemäß § 11 Abs. 2 LStG. ebenfalls ohne Anspruch auf Entschädigung auf allen benachbarten Grundstücken zu dulden.

Schneeablagerung auf Gemeindestraßen

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Anrainer ihren Schnee vom Vorplatz, von der Garageneinfahrt und auch von Gartenbereichen auf die Gemeindestraße räumen und somit zu einer Verschärfung der sowieso schon angespannten Schneelage auf diesen Straßen beitragen.

Diesbezüglich erlaubt sich die Gemeinde Köstendorf festzustellen, dass das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplatz, Gartenfläche, usw.) auf die Gemeindestraße nach den Bestimmungen des § 92 StVO (Straßenverkehrsordnung) verboten ist. Personen, die diesen Vorschriften zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung angehalten werden.

10 Jahre Frauentreff Köstendorf

Mit einem bunten Fest feierte der Frauentreff Köstendorf sein zehnjähriges Bestehen. Schwerpunkte wie das Thema Lebensumbrüche und Lebenskrisen, kontinuierliche Angebote wie Feldenkrais und Fastengruppen und eine breite Palette an Themen zieht immer neue Interessierte an, die regelmäßig an den monatlichen Veranstaltungen des Frauentreffs teilnehmen. Als Gratulanten stellten sich **Simon Mödlhammer**, Pfarrer i.R. und Bürgermeister **Wolfgang Wagner** ein.

„Das Geld, mit dem das Land Salzburg die Frauentreffs unterstützt, ist gut angelegt“, steuerte Landesrätin **Martina Berthold** bei. Sie habe die Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Salzburg schätzen gelernt und ermunterte die ehrenamtlich tätigen Teamfrauen **Franziska Dürr**, **Elisabeth Marqui** und **Waltraud Helminger**, auch weiterhin Frauenbildung in dieser hohen Qualität anzubieten. Der Frauentreff bringt Weltliches und Kirchliches zusammen: „Ein Netzwerk entsteht und man fällt nie durch!“ ergänzte



„Die Kirche soll Türen und Tore aufmachen und Räume mit Leben füllen“, rundete **Andreas Gutenthaler**, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, ab.

Foto: v.l. Bgm. Wolfgang Wagner, Mag. Martina Berthold MBA, Mag. Edeltraud Zlanabitnig-Leeb (Kath. Bildungswerk Salzburg), Andreas Gutenthaler, Waltraud Helminger, Mag. Franziska Dürr, Elisabeth Marqui, GR Kan. Simon Mödlhammer

Bildquelle: Katholisches Bildungswerk Salzburg

Reinhalteverband „Wallersee-Nord“ - Stellenausschreibung

Der **Reinhalteverband Wallersee-Nord** schreibt die Stelle einer **Reinigungskraft** für das Betriebs-/ Verwaltungsgebäude in der Kläranlage in Neumarkt aus.

Beschäftigungsausmaß: 20% (8 Wochenstunden), Vorgesehener Dienstbeginn: 1. Februar 2015
Eine Einstellung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindebedienstetengesetz.

Bewerbungen bis längstens: **1. Dezember 2014** an den RHV Wallersee-Nord, 5202 Neumarkt am Wallersee, Wallbach 100 mit handschriftlich verfasstem Lebenslauf, Staatsbürgerschaftsnachweis und Arbeitsnachweisen, je in Fotokopie.

e5-Gemeinde Köstendorf auf der Homepage

Auf der Gemeinde-Homepage von Köstendorf (www.koestendorf.at) finden Sie Informationen und Wissenswertes zum e5-Programm der Gemeinde Köstendorf.

e5 ist eine 5-stufige Bewertungsskala für energie- und umweltbewusste Gemeinden und steht für Energieeffizienz, schonenden Umgang mit unserer Umwelt, nachhaltige Mobilität und Bewusstmachen unserer natürlichen Rohstoffquellen. Zum Beispiel: Anwendung alternativer Energien anstatt Verbrauch fossiler Rohstoffe, Überlegungen zu alternativen Verkehrslösungen (u.a. Car Sharing) anstatt noch mehr Autoverkehr.

Schlagen Sie auf: „Leben in Köstendorf“
und danach: „e5 Energie-Umwelt-Klima“

Lassen Sie sich überraschen.

Für Rückmeldungen und Anregungen sind wir vom e5-Team stets dankbar.



Advent- und Handarbeitsmarkt

Der Seniorenbund – Ortsgruppe Köstendorf, lädt herzlich ein zum Advent- und Handarbeitsmarkt am

Sonntag, 23. November 2014 von 09.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrhof Köstendorf

Angeboten werden: Adventkränze, Gestecke, Kekse, Hauben für Jung und Alt, schöne Häkelarbeiten und vieles mehr!

Auf recht zahlreichen Besuch freut sich der Seniorenbund – Ortsgruppe Köstendorf.



Carsharing begegnet uns inzwischen in großen Städten wie Wien und München auf Schritt und Tritt. Kann so etwas auch im ländlichen Raum und über Gemeindegrenzen hinweg funktionieren?

Immer mehr Gemeinden im Land Salzburg zeigen Interesse an Carsharing. Der Regionalverband Salzburger Seenland koordiniert ein gemeindeübergreifendes Leitprojekt, in dem mehrere Carsharing Initiativen sich auf gemeinsame Regeln verständigen und diese im Betrieb auch ausprobieren: die gegenseitige Unterstützung bei Engpässen, die Bereitstellung verschiedener Fahrzeugtypen sowie die

Überbrückung von Lücken im Öffentlichen Verkehr sind nur einige Themen, die das Projekt zum Ziel hat.

Wenn Sie Informationen über Carsharing im ländlichen Raum und speziell im Seenland aus erster Hand erhalten möchten, kommen Sie zu unserer Informationsveranstaltung am

Montag, den 24.11.2014 um 18:30 Uhr

Regionalverband Salzburger Seenland, Vortragssaal 2. Stock, Seeweg 1, 5164 Seeham

Dort wird auch ein Erfolgsmodell aus Bayern vorgestellt: Carsharing in Vaterstetten bei München gibt es bereits seit 20 Jahren; der Obmann des Vereins berichtet über seine Erfahrungen aus diesen 20 Jahren. Den Nutzen von carusocarsharing, einer Plattform zur Unterstützung von Carsharing Organisationen, wird der Gründer dieser Plattform darstellen. Zum Abschluß werden die Erkenntnisse aus einer sehr interessanten Masterarbeit über Carsharing im ländlichen Raum vorgetragen.

Notarieller Amtstag in der Gemeinde Köstendorf

Notar Mag. Stephan Moser aus Neumarkt a.W. bietet den Köstendorfer Bürgerinnen und Bürgern ab Dezember 2014 einen notariellen Amtstag im Gemeindeamt Köstendorf an.

Der Vorteil eines notariellen Amtstages im Gemeindeamt liegt darin, dass der Bevölkerung die für einige mühevollen und teilweise nur unter kostenpflichtiger Hinzuziehung Dritter mögliche Anfahrt bzw. Anreise zur Amtsstelle des Notars abgenommen wird. Im Rahmen des notariellen Amtstages können sämtliche notariellen Vorgänge besprochen und auch durchgeführt werden. Darunter fallen unter anderem:

- Kauf-, Tausch-, Übergabs- und Schenkungsverträge
- Eheverträge und Verträge zwischen Lebensgefährten
- Verlassenschaften und Testamente
- Unternehmensgründungen, -umgründungen und -übergaben
- Beglaubigungen
- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen, etc.

Der notarielle Amtstag findet **jeden ersten Montag im Monat**, beginnend mit 1. Dezember 2014 (der nächste dann allerdings aufgrund der Feiertage ausnahmsweise am 12.01.2015), jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindeamt Köstendorf statt. Die erste Rechtsberatung durch den Notar ist immer kostenlos.

Bitte um Terminabstimmung mit dem Notariat unter der Tel. Nr.: **06216 / 5219**, um allfällige Wartezeiten zu vermeiden!



MAG. STEPHAN MOSER
öffentlicher Notar

5202 Neumarkt am Wallersee · Hauptstraße 21
Telefon: +43 6216/5219-0 · Fax: +43 6216/5219-20
E-Mail: office@notar-neumarkt.at



Gewaltfrei leben

Gewalt an Frauen und Mädchen ist eine der häufigsten Menschenrechtsverletzungen unserer Zeit. Gewalt hat viele Gesichter und gehört für viele Frauen noch immer zur täglichen Realität – ob im öffentlichen Raum, in der Arbeitsstelle, im eigenen Zuhause oder innerhalb einer Partnerschaft. Vor allem bei häuslicher Gewalt sind Kinder direkt oder indirekt immer mitbetroffen.

Der im März 2014 erschienene Bericht der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA), der die Ergebnisse der weltweit größten Erhebung über Gewalt gegen Frauen vorstellt, zeigt ganz deutlich: Es gibt dringenden Handlungsbedarf. Noch immer ist jede 5. Frau in Österreich von Gewalt betroffen.

Der Film "MARTAS KOFFER" beschreibt anhand von zwei Schicksalen sowohl das Leiden und den Kampf der misshandelten Frau für ihre Rechte und Sicherheit, wie auch das, was im Inneren eines Täters vorgeht.

Nach der Filmvorführung diskutieren Ansätze zur Hilfe für Opfer und Täter mit Ihnen:
Dr. Monika Krahwinkler, Leiterin der Beratungsstelle "Frau für Frau" in Braunau
Mag. Harald Burgauner, Leiter der Beratungsstelle "Männerwelten" in Salzburg

Donnerstag, 20.11.2014 um 19:30, Pfarrzentrum Lengau

Auf Ihren Besuch freut sich Martin Auer, Lebens- und Sozialberater, 5211 Lengau, Weiherweg 7, Tel.: 0664/73410261, www.wieder-leben-lernen.at.

Krippenbauer fleißig am Werken

Seit September findet in Köstendorf wieder ein Krippenkurs statt. Jede Woche treffen sich die 8 Kursteilnehmer und werken unter der Anleitung von Hans Lechner, Franz Spatzenegger und Bernhard Schöchl eifrig und mit viel Freude an ihren Krippen. Jeder baut seine Krippe nach seinen eigenen Vorstellungen und so entstehen Kunstwerke, die einmalig sind.



Bereits seit dem Frühjahr sind die Krippenbauer unterwegs, um die richtigen Materialien zu finden und zu sammeln: Bäume, Baumbart, alte Holzschindeln, Flechten, usw. Es ist gar nicht so einfach, das Material in der richtigen Größe aufzutreiben.

Wenn nach jedem Kursabend die Tagesarbeit betrachtet wird, wächst die Verbundenheit mit dem eigenen Werk mehr und mehr. Sei es mit dem Einbau der Fenster und Türen, mit der Dacheindeckung, mit der Installation der Beleuchtung oder der Errichtung des Zaunes – es macht allen riesigen Spaß. Da der Zeitaufwand zum Bau einer Krippe bei ca. 80 Stunden und mehr liegt, arbeiten die Kursteilnehmer auch noch viele Stunden in „Heimarbeit“.

So erfüllt es jeden mit Stolz, wenn die Krippe dann Anfang Dezember fertig ist. Und vor allem hat man auch nach vielen Jahren noch Freude beim Aufstellen der Krippe, denn „die hab ich selber gemacht“.

Ein großer Dank gebührt der Gemeinde Köstendorf und der Hannes Schmidt-Schule, die es ermöglicht haben, den

Werkraum samt den vorhandenen Maschinen zu nutzen.

Im Rahmen des diesjährigen Weihnachtsmarktes am 6. und 7. Dezember hat man Gelegenheit, die Kunstwerke zu bestaunen und sich auch mit dem einen oder anderen Krippenbauer über die „Bauphase“ zu unterhalten.

Mit dem Rad durch Herbst und Winter

Tipps fürs Ganzjahres-Fahradvergnügen: Richtige Ausrüstung, angepasstes Verhalten und passende Kleidung helfen beim Radfahren im Herbst und Winter.



Radfahren ist auch bei weniger sonnigem Wetter eine gute Sache, regt den Kreislauf an und schafft Bewegung im Alltag.

Wichtig fürs Ganzjahresradfahren:

- **Sichtbarkeit:** Machen Sie sich sichtbar mit Reflektoren, heller Kleidung und eingeschaltetem Radlicht. Am besten sind Halogen- oder LED-Lichter mit Standlichtfunktion. Viele Autofahrende rechnen bei Regen und Schnee nicht mit Radfahrenden, deshalb ist es besonders wichtig sich sichtbar zu machen.
- **Radbekleidung:** Am besten beim Radfahren bei kaltem Wetter nach dem „Zwiebelprinzip“ kleiden, wobei keine Schicht zu dick sein sollte. Reflektierende Kleidung und Warnweste erhöhen die Sichtbarkeit.
- **Sicheres Bremsen:** Kontrollieren Sie regelmäßig die Bremsen und tauschen Sie abgefahrene Bremsbeläge. Bremsen gut warten, denn bei nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg.
- **Langsamer fahren:** Je rutschiger der Untergrund (z.B. nasses Laub), desto länger ist der Bremsweg – auch für Radfahrende. Bei Regen, Schnee und Eis ist der Anhalteweg für Radfahrende (wie für Motorisierte) länger.
- **Vorausschauend fahren:** Neben der richtigen Ausrüstung ist vor allem eine vorausschauende Fahrweise für das sichere Fahren wichtig: Wer potentielle Gefahrensituationen frühzeitig erkennt, kann ehest reagieren und dann sind auch längere Bremswege kein Problem.

Tipps speziell für den Winter:

- **Sattel tiefer stellen:** Stellen Sie den Sattel etwas tiefer, damit Sie mit beiden Beinen der Boden bequem erreichen können.
- **Schaltung schmieren:** Die Schaltung sollte gut geschmiert werden.

- **Weniger Reifendruck:** Lassen Sie etwas Luft aus den Reifen, dadurch erhöht sich der Straßenkontakt der Reifen. Breitere Reifen mit gutem Profil sind für Fahrten auf nasser und rutschiger Fahrbahn besonders geeignet.

Die anderen Verkehrsteilnehmenden sollten berücksichtigen:

- Auch bei Radfahrenden ist der Bremsweg bei Eis und Schnee länger als bei trockener Fahrbahn.
- Bitte lassen Sie ausreichend (seitlichen) Sicherheitsabstand wenn Sie Radfahrende überholen. Der überholte Radfahrende könnte auf der schneeplatten oder eisigen Fahrbahn ins Rutschen kommen.
- Ärgern Sie sich nicht über Radelnde, die bei Schneefahrbahn auf den Hauptstraßen unterwegs sind: Da die Nebenstraßen nicht so gut geräumt sind, weichen auch Radelnde auf die weniger schneereichen Straßen aus. Die Benützungspflicht von Radwegen für die Radler ist dann aufgehoben, wenn die Benützung für Radfahrende nicht zumutbar ist (vereist, nicht gestreut, etc.).

WICHTIG: Für alle Verkehrsteilnehmenden: Suchen Sie **Blickkontakt!**

Rückfragen: Ursula Hemetsberger, Radverkehrskordinatorin Land Salzburg,
Tel.: 0662 8042-4491, mailto: ursula.hemetsberger@salzburg.gv.at

Rechtsberatungen

Ich erlaube mir mitzuteilen, dass ich **jeden letzten Freitag im Monat** im Gemeindeamt Köstendorf nach vorheriger Terminvereinbarung mit meiner Kanzlei Rechtsberatungen durchführe.

Ich darf Sie daher herzlich einladen mit meiner Kanzlei zur Vereinbarung eines Termins unter der Telefonnummer **0662 / 625540** Kontakt aufzunehmen, wobei das Erstgespräch natürlich unentgeltlich stattfindet.

Ich freue mich auf ein Kennenlernen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Rechtsanwalt Dr. Ulrich Sinnißbichler
Adademiestraße 5/1, A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/625540, Fax: 0662/625540-4
E-Mail: kanzlei@sinnissbichler.at



Frauentreff Köstendorf

EIN BILDUNGSPROGRAMM FÜR FRAUEN

Mit unserem Programm laden wir alle Frauen, ob jung oder älter, ein, sich weiterzubilden, Erfahrungen auszutauschen, Gespräche mit Gleichgesinnten zu führen, Kontakte zu knüpfen und sich auf die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen einzulassen.

Wir treffen uns jeden 1. Mittwoch im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr im Pfarrsaal Köstendorf.

INFORMATIONEN:

Elisabeth Marqui, Tel. 0664 2037631 oder 06216 5104
Waltraud Helminger, Tel 0664 5801085

BEITRAG: € 3,- pro Treffen

REFERENTINNEN:

Elisabeth Marqui, Dipl. Lebensberaterin, Köstendorf
Waltraud Helminger, Obertrum
Monika Connert, Lehrerin Feldenkrais-Methode

Mi, 3. Dezember 2014 | 9.00 – 11.00 Uhr

SEHNSUCHT –

nach einem Weihnachten, wie es früher war

REFERENTINNEN:

Elisabeth Marqui und Waltraud Helminger

Montag 8.00, 9.00, 10.00, 17.00 Uhr

Mittwoch 9.00, 10.00 Uhr

Haus Dr. Connert, Köstendorf

FELDENKRAIS

mehr Beweglichkeit, mehr Freude

REFERENTIN: Monika Connert

Es gibt noch freie Plätze für Montag, 10.00 Uhr.

Information/Anmeldung telefonisch bei Elisabeth Marqui